

In eigener Sache

DieSchule für alle

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit einem dicken „Dankeschön“ hat die Redaktion des Magazins „Die Schule für alle“ im Dezember 2021 Rainer Dahlhaus verabschiedet. Er hat mit großer Übersicht und exzellentem Moderationsgeschick die Arbeit des Teams bei der Erstellung der ersten 4 Magazine koordiniert und die Sitzungen der Redaktion geleitet – in Coronazeiten online. Es hat Spaß gemacht mit dir, Rainer. Inzwischen ist Birgit Xylander zum Redaktionsteam gestoßen und auch unser Vorsitzender Dieter Zielinski ist aus der Redaktionsarbeit kaum noch wegzudenken. Rainer Dahlhaus verabschiedet sich hier nun selbst bei Ihnen.



Rainer Dahlhaus

**Haben Sie nicht Lust, in die Redaktionsarbeit einzusteigen?
Wir können Verstärkung gut gebrauchen.**

Ihr Redaktionsteam

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“

ERICH KÄSTNER

Als im Laufe des Jahres 2019 deutlich wurde, dass die GGG auf Bundesebene ein neues Mitgliedermagazin haben sollte, und umstritten war, ob wir das aus eigener Kraft überhaupt realisieren könnten, habe ich angeboten, beim Aufbau und bei der Organisation eines Redaktionsteams mitzuwirken.

Schnell fand sich mit zunächst Dr. Christa Lohmann, Anne Volkmann, Lothar Sack und Christa Gramm (unserer Grafikerin) ein hochprofessionell und stets konstruktiv arbeitendes Team zusammen, in dem mitzuwirken mir jederzeit große Freude gemacht hat. Und so entstand „Die Schule für alle“ mit ihrer ersten Ausgabe zum Bundeskongress in Berlin 2019, erschienen im März 2020.

Seitdem haben wir im halbjährlichen Abstand weitere Ausgaben auf den Weg gebracht und uns regelmäßig über die sehr positive Resonanz (auch von außerhalb der GGG) gefreut, die unser Magazin erzielt. Die Qualität der Arbeit kommt nicht zuletzt dadurch zum Ausdruck, dass es immer wieder gelungen ist, sehr renommierte AutorInnen für Beiträge in unseren Hefen zu gewinnen.

Nun bin ich selbst kein gelernter „Redaktör“. Ich habe meine Rolle deswegen immer eher darin gesehen, die Arbeit der Redaktion zu organisieren und damit Support für die inhaltliche Arbeit des Teams zu leisten. Das scheint geklappt zu haben.

Nachdem sich seit einiger Zeit auch Konstanze Schneider in die Redaktionsarbeit einbringt und sie sich vorstellen konnte, meine Rolle in der Redaktion zu übernehmen, habe ich mich entschlossen, meinen Arbeitsschwerpunkt im Interesse einer Schule für alle zu verlagern, aus der Redaktion auszusteigen und meine Kraft dem Bundesvorstand zu widmen.

Auf die Arbeit in der Redaktion blicke ich gern und mit Stolz zurück, den jetzt aktiven RedakteurInnen wünsche ich für ihre Arbeit an den kommenden Ausgaben unserer „Die Schule für alle“ viel Kraft und dass euch die gute Laune erhalten bleibt, die unsere Arbeit bisher immer geprägt hat.

Man sieht sich!